

RHETORISCHE STILMITTEL

Rhetorische Stilmittel werden zur Ausgestaltung eines Textes oder einer Rede verwendet, um die Aufmerksamkeit des Lesers bzw. Zuhörers zu erregen, ihn für die eigene Position zu gewinnen, ihn zu erfreuen und die eigene Beredsamkeit darzustellen.

Dabei wird unterschieden zwischen „Tropen“ („Wendungen“), bei denen ein Wort durch ein anderes ersetzt wird, und „Figuren“, bei denen mehrere Wörter, also Wortgruppen oder Sätze, anders, als es einfachster Ausdrucksweise entspräche, formuliert werden.

1. Tropen:

- ◆ **Metapher** („Übertragung“): ein Wort wird durch ein anderes ersetzt, das mit diesem in einem Vergleichsverhältnis steht; das neue Wort wird somit in einen Bereich, in den es eigentlich gar nicht gehört, übertragen
Bsp.: „*ein Feuer ergriff ihn*“ (statt: „eine Leidenschaft ergriff ihn“ – nämlich wie Feuer)
- ◆ **Metonymie** („Wortvertauschung“): ein Wort wird durch ein anderes aus dem gleichen Sachbereich ersetzt
Bsp.: „*er stieß ihm das Eisen* (statt: den Dolch) *in die Brust*“; „*von Amor* (statt: Liebe) *ergriffen*“
- ◆ **Litotes** („Schlichtheit“): abmildernde Periphrase mit Hilfe einer Verneinung
Bsp.: „*nicht schlecht*“ (statt: sehr gut)
- ◆ **Ironie** („Verstellung“): eine Sache wird mit einem Wort bezeichnet, das das Gegenteil meint
Bsp.: „*Intelligent* (statt: dumm), *wie er ist, hat er sich betrogen lassen.*“

2. Figuren:

a) Stellungsfiguren:

Figuren der Wortverbindung:

- ◆ **Asyndeton** („Unverbundenheit“): mehrere gleichgeordnete Begriffe, Satzglieder oder Sätze werden unverbunden (d. h. ohne Konjunktion) aneinandergereiht
Bsp.: „*Veni, vidi, vici.*“
- ◆ **Polysyndeton** („Vielverbundenheit“): mehrere gleichgeordnete Begriffe, Satzglieder oder Sätze werden durch Konjunktionen aneinandergereiht
Bsp.: „*Persuadent Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti ... cum iis proficiscantur, Boiosque ... socios sibi adsciscunt.*“

Figuren der Worteinsparung:

- ◆ **Ellipse** („Auslassung“): ein Wort, das bei normalem Satzbau gesetzt wird, wird ausgelassen
Bsp.: „*Wie der Herr* (ergänze: ist), *so's Gescherr.*“

Figuren der Worthäufung:

- ◆ **Hendiadyoin** („Eins durch zwei“): ein Vorgang oder eine Sache wird durch zwei sich ergänzende Begriffe ausgedrückt
Bsp.: „*bitten und betteln*“

- ◆ **Klimax** („Leiter“): Anordnung von Wörtern oder Sätzen in beständiger Steigerung des Aussageinhalts
Bsp.: „Eine **Schandtat** ist es, einen römischen Bürger zu **fesseln**, ein **Verbrechen**, ihn zu **schlagen**, beinahe **Hochverrat**, ihn zu **töten**.“
- ◆ **Antiklimax** („umgekehrte Leiter“): Anordnung von Wörtern oder Sätzen in der Weise, dass von Stufe zu Stufe die Intensität der Aussage sinkt
Bsp.: „für **Gott, Kaiser und Vaterland**“

Figuren der Wortwiederholung:

- ◆ **Anapher** („Wiederaufnahme“): nachdrückliche oder gliedernde Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang von Sätzen oder Satzabschnitten
Bsp.: „**Nichts** brachte er in sein Haus, **nichts** in seine Gärten, **nichts** in sein Landgut.“
- ◆ **Polyptoton** („vielerlei Kasusendung“): Wiederholung eines Wortes innerhalb eines Satzes in verschiedenen Kasus
Bsp.: „Vernunft sei überall zugegen, wo **Leben** sich des **Lebens** erfreut.“

Figuren der Wortstellung und des Satzbaus:

- ◆ **Parallelismus** („übereinstimmende Anordnung“): zwei oder mehr Satzabschnitte oder Sätze werden nach dem gleichen Schema (d. h. mit identischer Abfolge von Satzgliedern) gebaut

Bsp.: „Reden ist Silber,

| |

Schweigen ist Gold.“

- ◆ **Chiasmus** („Kreuzstellung“): zwei Satzabschnitte oder Sätze werden spiegelbildlich gebaut, d. h. der zweite Abschnitt hat die umgekehrte Abfolge der Satzglieder wie der erste
Bsp.: „Die Kunst ist lang,

/ \

kurz unser Leben.“

- ◆ **Hyperbaton** („Überspringen“): Trennung zweier syntaktisch zusammengehöriger Wörter, vor allem des Attributs von seinem Beziehungswort
Bsp.: „Worte sind genug gewechselt.“ (statt: genug Worte)
- ◆ **Alliteration** (Stabreim): mehrere Wörter hintereinander beginnen mit dem gleichen Buchstaben
Bsp.: „mit **K**ind und **K**egel“; „**V**eni, **v**idi, **v**ici.“
- ◆ **Homoioteleuton** („Gleichendigkeit“): mehrere Wörter hintereinander enden mit der gleichen Buchstabenkombination
Bsp.: „nihil fuit, quin **conquisierit**, **inspexerit**, quod placitum sit, **abstulerit**“
- ◆ **Trikolon** („Dreigliedrigkeit“): (meist asyndetische) Reihung mit drei Gliedern
Bsp.: „Veni, vidi, vici.“

b) **Sinnfiguren:**

- ◆ **Antithese** („Gegensatz“): ein Gedanke wird durch Gegensätze (Gegensatzpaare) verdeutlicht
Bsp.: „Catilina besaß gute körperliche und geistige Anlagen, aber einen schlechten Charakter“
- ◆ **Oxymoron** („scharfsinniger Unsinn“): Zusammenstellung einander widersprechender Begriffe
Bsp.: „ein vielsagendes Schweigen“ (d. h. ein Schweigen, dem man viel entnehmen kann)

- ◆ **Rhetorische Frage** (Scheinfrage): eine Aussage wird als Frage formuliert, auf die keine Antwort erwartet wird, weil sie jedem klar ist
Bsp.: „*Wer wüsste nicht ...?*“
- ◆ **Exclamatio** („Ausruf“): Ausruf mit erhöhter Stimme, der eine starke Empfindung ausdrückt
Bsp.: „*Bei den unsterblichen Göttern!*“
- ◆ **Vergleich und Gleichnis**: ein Sachverhalt wird durch Vergleich mit einem Sachverhalt aus einem anderen Bereich verdeutlicht
Bsp.: „*die Leidenschaft ergriff ihn wie ein Feuer*“
- ◆ **Allegorie** („Anders sagen“): bildliche Ausdrucksweise, die übertragen zu verstehen ist; man kann sie als langen Vergleich auffassen, bei dem der erste Vergleichspunkt und das Wort „wie“ ausgelassen sind
Bsp.: „*Ein Feuer entstand jäh in ihm, loderte auf, ergriff und zerstörte alles.*“
- ◆ **Personifikation**: Darstellung von Gegenständen oder abstrakten Begriffen als handelnde Personen
Bsp.: „*Jetzt hasst und fürchtet dich die Heimat.*“